

# Lernsituation „Einzug ins Heim“

<b>1. Formulieren einer beruflichen Handlungssituation</b>	Frau Müller lebt nun seit drei Wochen im Seniorenheim. Da Sie zunehmend teilnahmslos und traurig wirkt, spricht Sie die Auszubildende Marion Heinz auf ihre Stimmung an. Frau Müller sagt nur, dass sie wieder nach Hause möchte.
<b>2. Pflegefachliche Inhalte/ Lernfelder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konflikt- und Krisenmanagement <span style="float: right;">LF 4.3</span></li> <li>- Wohnraumanpassung/ -gestaltung <span style="float: right;">LF 2.2</span></li> <li>- Umgang mit Verfahrensanweisungen <span style="float: right;">LF 3.1</span></li> </ul>
<b>3. Formulierung beruflicher Kompetenzen</b>	Die oder der Auszubildende: <ul style="list-style-type: none"> <li>- nimmt wahr, dass der Eintritt ins Pflegeheim eine psychosoziale Belastung darstellt.</li> <li>- versucht durch empathische Gesprächsführung (wie z. B.: „aktives Zuhören“) die Ursachen des Konflikts herauszufinden.</li> <li>- kann mit Krisen und schwierigen sozialen Situationen umgehen und kennt Interventionsmöglichkeiten.</li> <li>- kennt einrichtungsspezifische Verfahrensanweisungen und deren Handhabung.</li> </ul>
<b>4. Handlungsaufträge/ Aufgabenstellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informieren Sie sich anhand Ihrer schulischen Unterlagen über die Phasen des Heimeinzugs und recherchieren Sie zudem in anderen zur Verfügung stehenden Medien (Fachliteratur, Fachzeitschriften, Internet...).</li> <li>- Informieren Sie sich über das im Haus bestehende Einzugsmanagement.</li> <li>- Führen Sie mit <b>1-x</b> kürzlich eingezogenen <b>Pflegebedürftigen</b> ein beratendes Gespräch. Finden Sie hierbei heraus, ob der Heimeinzug für den Betroffenen eine belastende Situation darstellt und wenn „ja“ warum.</li> <li>- Begleiten Sie gezielt <b>1- x</b> neu eingezogene <b>Pflegebedürftige</b> und ermitteln Sie gemeinsam mit den Pflegebedürftigen die individuellen Bedürfnisse und Anliegen. Wie könnte hierauf im pflegerischen und betreuerischen Kontext eingegangen werden (z. B.: Einbindung in Angebote des Hauses, Wohnraumgestaltung, zu Beginn intensivere Begleitung durch Gespräche)? Machen Sie Vorschläge und suchen Sie gemeinsam mit dem Betroffenen nach Lösungsansätzen. Besprechen Sie diese interprofessionell (Praxisanleitung, anderen Auszubildenden, Team).</li> <li>- Setzen Sie eine einrichtungssübliche Verfahrensanweisung (wie z.B. zur Aufnahme im Wohnbereich oder Formblatt: „Integration des neuen Bewohners“) bei <b>1- x Pflegebedürftigen</b> um und berücksichtigen Sie hierbei die zuvor gewonnen Lösungsansätze.</li> </ul>

## Lernsituation „Einzug ins Heim“

---

### 5. Reflexion/ Evaluation durch Auszubildende

Reflektieren Sie Ihren Lernprozess bei der Bearbeitung dieser Lernsituation:

- Beurteilen Sie Ihren Zuwachs an beruflicher Handlungskompetenz hinsichtlich Ihrer persönlichen Stärken und Schwächen, die sich bei der Bearbeitung der Handlungsaufträge gezeigt haben!
- In welchen Punkten sehen Sie Lernbedarfe bezüglich Ihrer beruflichen Handlungskompetenz? Notieren Sie diese in Ihrem Lerntagebuch.
- Erstellen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung eine Themen- und Aufgabensammlung zur Anpassung Ihres individuellen Ausbildungsplans!